

**AUGUST
SEPTEMBER 2012**



GEMEINDEBLATT



FOTO: Posaunenchor der Auferstehungskirchgemeinde beim Lagerfeuer in Gittersee

AUS DEM INHALT:

SOMMERFEST	S. 4-5	TRAUGOTT	S. 11
KINDERMUSICAL	S. 6	GOTTESDIENSTE	S. 12-15
DAS BESONDERE KALENDERBLATT	S. 7	BESONDERE	
100 JAHRE GEMEINDEHAUS	S. 8-9	VERANSTALTUNGEN	S. 16-20

LIEBE GEMEINDEN,

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ dichtete Paul Gerhardt 1653, und wir singen es noch heute oft und gern. Doch während ich bei schwüler Hitze diese Zeilen schreibe, fallen mir die Meldungen über große Schäden bis hin zu Toten durch die starken Gewitter der vergangenen Tage ein. Den Betroffenen wird ebenso wie vielen Kranken und Trauernden nicht nach Singen zumute sein.

Im Monatspruch für August heißt es: Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. (Ps 147,3) Deckt sich das mit unseren Erfahrungen?

Die Israeliten im Heiligen Land brachten in den Psalmen, die damals noch gesungen wurden, Lob und Klage, Freud und Leid vor Gott. Auch wir beten besonders intensiv dann, wenn es uns nicht so gut geht. Und manche von uns sind enttäuscht, wenn Gott unsere Bitten nicht erfüllt. Wir möchten am liebsten Soforthilfe. Hat sich der Psalmbeter

also getäuscht? Wohl kaum, denn heil sein bedeutet nicht, gesund und wohlhabend zu sein. Dietrich Bonhoeffer hat es einmal so formuliert: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft

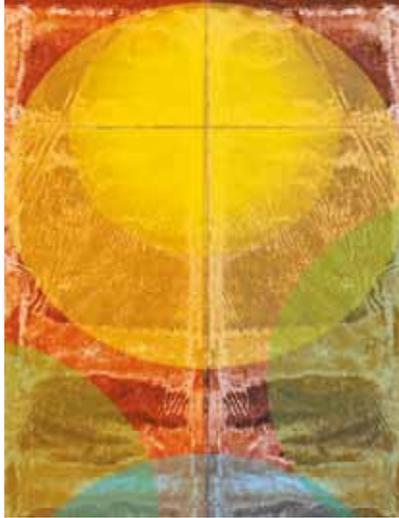
geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen.“ Heil werden können wir, wenn wir dem Willen Gottes in unserem Leben genug Raum geben. Und da bin ich wieder bei Paul Gerhardt. Wie viel Schweres musste er in seinem Leben

erfahren und welche froh machenden und von unerschütterlichem Glauben getragenen Lieder hat er uns trotzdem hinterlassen.

Übrigens: Der Psalm 147 beginnt und endet mit Halleluja. Vielleicht überlegen Sie einmal, was bei Ihnen in dieser Sommerzeit zwischen dem Anfangs- und End-Halleluja stehen könnte.

Es grüßt Sie im Namen der Redaktion unseres Gemeindeblattes

Renate Grieger



ZUM TITELBILD

Der Posaunenchor der Auferstehungskirchgemeinde ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Kirchenmusik in unseren Gemeinden. Das heißt aber nicht, dass er nur an Gottesdiensten mitwirkt. Sein Repertoire ist wesentlich größer, und so sind Volkslieder und andere

flotte Weisen am Lagerfeuer ebenso möglich wie weihnachtliches Musizieren in den Plauerer Alten- und Pflegeheimen. Für das Gemeindefest Ende September ist Posaunenchor-Kaffehausmusik angekündigt – lassen wir uns überraschen!

Chr. Pollmer

DIES UND DAS

Junge Kantorei der Auferstehungskirchgemeinde

Jugendliche ab der 6. Klasse sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen in der „Jungen Kantorei“. Die Proben finden jeden Donnerstag ab dem 06.09.2012 von

17.30-18.30 Uhr im Bachsaal des Gemeindehauses Reckestraße statt. Wir singen ein buntes Gemisch aus traditionellem und neuem Liedgut in verschiedenster Stilistik. *S. Weigert*

Brot für die Welt

Im September sammelt die Auferstehungskirchgemeinde in gesonderten Spendentüten für die Aktion

„Brot für die Welt“. Wir möchten allen Gemeindegliedern diese Sammlung besonders ans Herz legen.

Kein Frauentreff in der Auferstehungskirchgemeinde

Seit fast vierzig Jahren leitet Frau *Renate Schlät* in unserer Gemeinde den Frauentreff. Mit bewundernswerter Liebe und Treue hat sie über diese vielen Jahre hinweg ehrenamtlich einen wichtigen Bereich der Gemeindegarbeit gestaltet und geprägt. Wenn man alle Frauentreffabende zusammenzählt, ergibt sich eine vierstellige Summe! So ist das auch ein wichtiger Teil des Lebens aller, die diesen Kreis besuchten. Nun muss Frau Schlät leider aus gesundheitlichen Gründen diesen Kreis

aufgeben. Da niemand ihre Arbeit übernehmen kann, sind die Teilnehmerinnen jetzt zum Frauentreff eingeladen. Erfreulicherweise wird Frau Schlät allerdings den Seniorentreff weiter betreuen.

Wir danken Frau Schlät sehr herzlich für diesen großen Einsatz in unserer Gemeinde, wünschen ihr wieder gute Gesundheit und Gottes Segen. Im Sommer wird sie in einem Gottesdienst aus diesem Dienst des Frauentreffs verabschiedet.

Pfr. St. Sawatzki

Gegensätze

Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Regen und Sonne, nass und trocken, drinnen und draußen – diese Gegensätze begleiteten uns passend zum Thema des Sommerfestes während des gesamten Nachmittags am 1. Juli 2012.

Nach dem Familiengottesdienst sah das Wetter gar nicht so verheißungsvoll aus, so dass wir die Wahl hatten, den leckeren Kuchen entweder drinnen im Saal



Zum ersten Mal war der „Ad-hoc-Chor“ zu hören

oder draußen auf der Wiese unter den Sonnen- (oder Regen-?)Schirmen zu genießen. Die Kinder hielt es nicht lange an der Kaffeetafel, denn es lockten zahlreiche Spielstände, bei denen es natürlich auch um Gegensätze ging. Die Junge Gemeinde hatte sich einiges einfallen lassen: Wer mutig war, konnte Gegensätze schmecken – da war natürlich auch



Was da wohl drin ist?

Es gab wieder viele Spiel- und Bastelstationen



AUS DEM GEMEINDELEBEN

Saures und Scharfes dabei. In einem geheimnisvollen Karton konnten verschiedene gegensätzliche Dinge erfüllt werden. Auch die Bewegung kam nicht zu kurz. Ob alte Spiele wie Kreiseln und Stelzenlaufen oder neue wie Bobby-Car-Wettrennen, Groß und Klein, Alt und Jung hatten ihren Spaß.



Gespannt verfolgten die Zuschauer die Szenen des diesjährigen Märchenspiels „Der gestiefelte Kater“, das sich wie erwartet nur locker an die Originalgeschichte hielt.



Der große Zauberer mit buntem Hut

Pünktlich zum Beginn des traditionellen Märchenspiels hörte der Regen auf. So war der Pfarrgarten für den „Gestiefelten Kater“ eine wunderbare Bühne, auf der auch die Zuschauer als „Untertanen“ des großen Zauberers mitspielen durften. Der Nachmittag klang schließlich mit einem Gegensatz aus: heiße Bratwurst und kühles Bier.



Der Müller in Aktion

Text: A. Jaschinski; Fotos: C. Herbst

Spielenachmittag für Erwachsene

Seit gut einem Jahr trifft sich im Pfarrhaus Coschütz in der Windbergstraße 20 einmal im Monat eine Gruppe von Erwachsenen zu einem Spielenachmittag. Schnell werden die Karten gemischt, denn Rommé ist das bevorzugte Spiel und wird meistens in einer großen Runde gespielt. Im Vordergrund für alle steht die Freude am gemeinsamen Spiel und Gespräch, es wird viel gelacht und die drei Stunden am Montagnachmittag vergehen wie im Flug. Die Feststellung des Tagessieges durch das Addieren der

Punkte ist spannend, letztlich ist aber unwichtig, ob man gewinnt oder verliert – die Freude am Spiel und an der Gemeinschaft ist für alle entscheidend. Beschlossen wird der Nachmittag mit einem Schlußgebet, das sich zu einem wichtigen Bestandteil entwickelte. Die Spielgruppe ist offen für alle, die daran teilnehmen wollen, die derzeitigen „Zocker“ freuen sich über jeden neuen Mitspieler. Regelmäßiger Treff ist der letzte Montag im Monat um 15.00 Uhr.

Dr. V. Frey

Der reiche Kornbauer und die Kurrende

Am 15. Juli 2012 wurde im Gemeindehaus Reckestraße das Kindermusical „Der reiche Kornbauer“ von der Großen Kurrende aufgeführt. Die Lieder wurden von Sabine Peetz komponiert. Wie jedes Jahr wurde der Text von Falk Hochmuth überarbeitet und anschließend mit der

Besetzung geprobt, während Sandro Weigert und Hannes Pöschmann der Kurrende die Lieder beibrachten. Zusätzlich gab es einen großen Probenstag am vorhergehenden Samstag. Am meisten Spaß hatten wir bei dem Versuch, den Erntetanz zu tanzen.



Szene aus dem Kindermusical

Als dann endlich die Aufführung stattfand, waren wir alle sehr aufgeregt. Der Luthersaal war voll. Doch trotz quiet-schendem Vorhang ging alles super. Dem Publikum schien das Musical auch gut gefallen zu haben, da es sogar eine Zugabe forderte. Insgesamt war „Der reiche Kornbauer“ ein tolles Erlebnis, welches wir noch lange in Erinnerung behalten werden.

Text: D. Ostermann, C. Puls;

Foto: F. Hochmuth



Michaelstag

Der 29. September ist in der evangelischen und anglikanischen Kirche der "Tag des Erzengels Michael und aller Engel", während die Katholiken an diesem Tag „nur“ an die Erzengel Michael, Gabriel und Raphael erinnern. Der Begriff Erzengel ist aus dem Griechischen abgeleitet (archon „der Erste, Herrscher“ und angelos „Bote“).

Als Erzengel wird in der christlichen Tradition, aber auch im Judentum und im Islam, einer der Engel bezeichnet, der in der Engelhierarchie und für den Glauben eine herausragende Rolle spielt. Drei Erzengel sind in der Bibel erwähnt: Michael, Gabriel und Raphael. Neben diesen wird oft auch von den „sieben Erzengeln“ gesprochen, weil Raphael im Buch Tobit (Tob 12,15) sagt, er sei „einer von den sieben heiligen Engeln“.

Ob drei oder sieben - Michael (hebr. Wer ist wie Gott?) gilt als Anführer aller Engel. Er ist auch heute der bekannteste und am meisten in den Kirchen verehrte Engel. Ausdrücklich genannt wird er in der Bibel nur an wenigen Stellen: im Alten Testament im Buch Daniel (10,13 ff. und 12, 1) und im Neuen Testament im Judasbrief sowie in der Offenbarung. Am

bekanntesten ist die Geschichte vom Kampf mit dem Drachen (Offb 12,7). Der Erzengel Michael wird darüber hinaus mit vielen namentlich nicht näher bezeichneten biblischen (Engels) Gestalten verbunden. Er ging beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten



Martin Schongauer: Michael und der Drache, Radierung, 1470, im Museum of Art in Cleveland, Ohio / USA

als Wolken- und Feuersäule mit dem Volk; er erschien Josua vor Jericho (Jos. 5,13 ff.) und er soll auch Habakuk an den Haaren über Daniel in der Löwengrube gehalten haben (Dan 6,23).

Das Datum für den Gedenktag wurde nach dem Kirchweihtag der Kirche San Michele in Rom ausgewählt. Die Kirche wurde etwa Mitte des 5. Jahrhunderts durch Papst Leo I. geweiht.

Um Michaelis ranken sich auch zahlreiche Bauernregeln: „Sind um Michael die Vögel noch hier, haben bis Weihnachten lind Wetter wir“. „Um Michaeli in der Tat gedeiht die beste Wintersaat.“

Die Plauener Kirche wurde 1467 dem Erzengel Michael geweiht, der Name ging aber verloren. 1901 lehnte der KV eine Wiederbenennung als St.-Michaelis-Kirche als „zu katholisch“ ab.

Text: A. Jaschinski



100 JAHRE GEMEINDEHAUS

Ein Haus voll Leben (2)

Neubeginn der Gemeindegarbeit nach dem Krieg

Unmittelbar nach den Bombenangriffen vom Februar 1945 waren Kirche und Gemeindehaus Zuflucht für hilfsbedürftige Dresdner, da beide Gebäude nur geringfügig beschädigt waren.

Das Gemeindehaus blieb auch nach 1945, wie schon vorher, das Zentrum der außergottesdienstlichen Aktivitäten der Auferstehungskirchengemeinde. Regelmäßig fanden wieder Bibelstunden, Chor- und Kurrendeproben und die Kirchenvorstands- und Ausschusssitzungen statt. Vortragsabende (z.B. „Naturwissenschaft und Glaube“, „Wesen der Religion“), Kammer- und Hausmusikkonzerte (u.a. ein Zyklus „Instrumente vorgestellt“), Filmvorführungen (z.B. „Albert Schweitzer“) und Theateraufführungen (u.a. mit der Leipziger Spielgemeinde) waren mehrmals jährlich Anziehungspunkte nicht nur für die Gemeinde.

Der Luthersaal hatte 1940 eine Orgel, gebaut von der Fa. Jehmlich, erhalten.

Kindergarten, Kinder- und Jugendarbeit

Der Kindergarten war 1941 in die Verantwortung der NS-Wohlfahrt gegangen (vgl. Teil 1), wurde aber im Gemeindehaus weitergeführt. Schon am 2.7.1945 nahm er die Arbeit als kirchlicher Kindergarten wieder auf. Bis zur Einweihung des Neubaus auf der Krausestraße 1995 wurden drei Gruppen mit je 11 Kindern betreut. Höhepunkte waren die Sommerfeste und Faschingsfeiern, aber auch die Mitwirkung an Gemeindeveranstaltungen, z.B. am Erntedankfest.

Aber erst ab November 1955 wurden die Gottesdienste im Winterhalbjahr im Gemeindehaus gefeiert.

Am 9. Juni 1979 begann die Ära der Gemeindefeste, d.h. Wochenend- oder Sonntagsveranstaltungen mit Angeboten für die ganze Familie, gemeinsamem Gottesdienst und Essen, so, wie wir es heute noch tun.

In den 1980-er Jahren war das Gemeindehaus Treff der gemeindlichen und der Dresdner Friedens- und Umweltschulungs- und Wehrerziehung (letzteres damals Schulfach) statt.



Vliesanhänger für das Gemeindefest am 1.6.1986



Faschingsfeier im Kindergarten 1966

Ende 1950 wurde der Religionsunterricht an den Schulen der DDR verboten. Die Kirchen führten als Alternative die Christenlehre ein. Bis heute treffen sich an fast jedem Nachmittag Gruppen von Kindern der Klassen 1 bis 6 zur Christenlehre im Gemeindehaus.

Prominente Mieter

Von Mitte 1945 bis Januar 1947 fand der Dresdner Kreuzchor eine zeitweilige Heimstatt im heutigen Gymnasium Kantstraße (Alumnat) und der Auferstehungskirche. Die Chorproben fanden teilweise auch im Gemeindehaus statt. Die erste reguläre Kreuzchorvesper nach dem Krieg war am 11. August 1945 in der Auferstehungskirche.

Deutlich länger, nämlich von Frühjahr 1948 bis Herbst 1972, waren die Räume des Gemeindehauses zweimal jährlich Tagungsort der Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen. Der Grund für den Wechsel ins Gemeindehaus Strehlen war sehr profan: Die Auferstehungskirchgemeinde konnte Anfang der 70-er Jahre nicht gleichzeitig Gemeindehaus und Kirche beheizen, so dass die Synode „den Gottesdienst bei 9°“ hatte durchführen müssen.

Soziales, Parteien, Gastgemeinden, Jubiläen und Privates

Ab Mai 1946 waren im Bachsaal und Wichernzimmer einmal wöchentlich die Säuglingsfürsorge und Mütterberatungsstelle eingerichtet. Wie lange, ist ebenso unklar, wie die unentgeltliche „Speisung alter Leute“ (seit 1951).

Gruppen der CDU, LDP, SED und FDJ tagten vereinzelt Anfang der 1950-er Jahre. Regelmäßig fanden Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Altkatholischen, der Ev.-Reformierten und der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde in verschiedenen Räumen statt.

Der Konfirmandenunterricht für die Klassen 7 und 8 mündete in die Konfirmation, und die Jugendlichen wurde danach zur Jungen Gemeinde eingeladen – selbstverständlich trafen sich diese Gruppen ebenfalls im Gemeindehaus.



Blick in den Luthersaal während der Frühjahrstagung der Landessynode 1969

Die Jubiläen der Kirchweihe (1952, 1977 und 2002) und des Kirchgemeindehauses (1937, 1987 und 2012) wurden mit Festvorträgen, Gemeindeabenden und anderen Veranstaltungen begangen.

Nicht zuletzt stand und steht das Kirchgemeindehaus für private Feiern zur Verfügung. Ungezählte Taufen, Hochzeiten und Geburtstage wurden gefeiert und mancher Trauerkaffee ausgerichtet.

Text: Chr. Pollmer, K. Ritter; Fotos: Privat; Landeskirchenarchiv Dresden, Bestand 20



Geburtstagsrätsel

Das **Gemeindehaus Reckestraße** hat in diesem Jahr seinen **100. Geburtstag**. Das feiern wir mit ganz verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen. Welche anderen Bauwerke in Dresden sind eigentlich genauso alt oder sogar noch älter, sind also auch 1912 oder (viel) eher erbaut worden? Weißt du es? Entscheide dich richtig und du erhältst die Lösungsbuchstaben.

		Ja	Nein
1.	Kulturpalast	M	S
2.	Frauenkirche	F	O
3.	Hygiene- Museum	Ü	E
4.	Zwinger	C	T
5.	Schloss	N	M
6.	Hauptbahnhof	H	D
7.	Altmarktgalerie	G	I
8.	Rathaus	Ö	L
9.	Festspielhaus Hellerau	E	U
10.	Blaues Wunder	N	R
11.	World Trade Center	Z	R
12.	Schauspielhaus	E	H

Lösung:

1. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 9. 11. 7. 3. 5.

Blaues Wunder (10.)



Frauenkirche (2.)



Rathaus (8.)



Ihr Kinderlein kommet

Sie tuns wirklich. Sie kommen. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Sie sind gelegentlich infolge subnormativer Körpergröße übersehbar, aber dafür jederzeit aufgrund transoptimaler Lautstärke unüberhörbar unter, neben und mit uns. In Dresden würde bald Wohnraum knapp, habe ich unlängst vernommen. Wegen der vielen Kinder. Im vergangenen Jahr wurden in dieser Stadt 112 Geburten pro 10.000 Einwohner gezählt. Das ist nicht viel im Vergleich zu Kalkutta, aber in Deutschland reicht das für die Bezeichnung „Geburtenhauptstadt“. Und auch in diesem Jahr, das weiß ich aus sicherer Quelle, sind schon wieder einige dazu gekommen! Hoppla, stellt da die Stadtverwaltung fest, man bräuchte vielleicht noch die eine oder andere Kindertagesstätte. Und, ja richtig, vielleicht auch noch die eine oder andere Grundschule. Ach so, und ein paar neue Erzieher und Lehrer wären eventuell auch nicht schlecht.

Dabei war das so gar nicht vorgesehen. Die Deutschen sterben aus, hieß es. Demografie-Desaster, Aufstand der Rentner, Überalterung waren die Hauptwörter der Diskussion. Und nun so was. Gewaltloser Widerstand gegen Bevölkerungsprognosen? Der Aufstand der Zeugungsfähigen? Können die nicht besser aufpassen, die jungen Leute? Wo sollen wir denn hin mit dem wachsenden Haufen Nervensägen? Die machen Lärm, die machen Arbeit, die machen Gegenstände kaputt. Die wollen auf Fußwegen Rad fahren, auf Wäscheplätzen Fußball spielen und über-



haupt krümeln sie immer alles voll. Einverstanden, zu Weihnachten sind sie ganz niedlich, aber den Rest des Jahres? Wer kümmert sich dann um die Plage? Wegen dieser Schnullerepidemie platzt auch unser Kindergarten aus allen Nähten. Und ob Sie und die Landeskirche es nun glauben oder nicht, die bleiben nicht so klein. Die wachsen nämlich, und wollen dann vielleicht noch in der Christenlehre, in der Kurrende und im Konfirmandenunterricht betreut werden. Ja, es soll sogar Kinder in unse-

rer Gemeinde geben, die sonntags einen Kindergottesdienst besuchen wollen. Da hört's nun wirklich auf. Das dürfen wir gar nicht erst einreißen lassen. Am Ende fühlen die sich noch wohl in der Kirche und kommen immer wieder. Wollen gar in der christlichen Gemeinschaft spielen, singen und Freunde finden. So etwas spricht sich doch rum. Aber es gibt ja noch Hoffnung. Wenn sich wie jetzt immer weniger Helfer für den Kindergottesdienst finden, dann können wir es gemeinsam schaffen. Dann können wir die kleinen Störenfriede einfach weg ignorieren. Dann kehrt Ruhe ein. Dann stimmen auch die Bevölkerungsprognosen wieder. Falls sich in unserer Gemeinde jedoch einige unbelehrbare Eltern, Großeltern, Geschwister, Studenten oder andere kinderfreundliche Menschen finden, die dieses Treiben trotz meiner Warnungen (Lärm! Krümel!) unterstützen wollen, dann wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindepädagogen Uwe Claus. Der bittet ernsthaft um Ihre Hilfe. Ist denn das zu glauben?
Traugott



GOTTESDIENSTE AUGUST 2012

Monatsspruch:

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Ps 147,3

| | Auferstehungskirchgemeinde |
|---|---|
| 5. August – 9. Sonntag nach Trinitatis
Jer 1,4-10
Kollekte für die eigene Gemeinde | 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer Sawatzki
-Chormusik- |
| 12. August – 10. Sonntag nach Trinitatis
Jes 62,6-12
Kollekte für Jüd.-Christl. und andere Arbeitsgemeinschaften und Werke | 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer i. R. Großmann |
| 19. August – 11. Sonntag nach Trinitatis
Gal 2,16-21
Kollekte für die eigene Gemeinde | 9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer Stolte |
| 26. August – 12. Sonntag nach Trinitatis
Apg 3, 1-10
Kollekte für die eigene Gemeinde | 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl
Prädikant Wagner |

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag In den Ferien fällt der Kindergottesdienst in der Auferstehungskirchgemeinde aus.

GOTTESDIENSTE AUGUST 2012

Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2 Kor 12,9

| Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde | Zionskirchgemeinde |
|---|--|
| 10.30 Uhr Gottesdienst
in Gittersee
Pfarrer i. R. Dr. Thomas | 9.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i. R. Kanig |
| 10.30 Uhr Gottesdienst
in Coschütz
Sup. i. R. Weißflog | 9.00 Uhr Gottesdienst
Sup. i. R. Weißflog |
| 10.30 Uhr Gottesdienst
mit Hlg. Abendmahl
in Gittersee
Pfarrer Dr. Rabe | 9.00 Uhr Gottesdienst
mit Hlg. Abendmahl
Pfarrer Dr. Rabe |
| 10.30 Uhr Gottesdienst
in Coschütz
Pfarrer Dr. Rabe | 9.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Rabe |

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

GOTTESDIENSTE SEPTEMBER 2012

Monatsspruch: Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jer 23,23

| | Auferstehungskirchgemeinde |
|---|---|
| 2. September – 13. Sonntag nach Trinitatis – Sonntag der Diakonie
1 Mose 4,1-16a
Kollekte für die Diakonie Sachsen | 9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer Popp
anschl. Kirchenkaffee mit Infos zur Rumänienhilfe und Verkauf von fair gehandelten Produkten |
| 9. September – 14. Sonntag nach Trinitatis
1 Thess 1,2-10
Kollekte für Evangelische Schulen | 9.30 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang
Vorbereitungsteam und Pfarrer Sawatzki |
| 16. September – 15. Sonntag nach Trinitatis
Gal 5,25-26; 6,1-3.7-10
Kollekte für die eigene Gemeinde | 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer Sawatzki |
| 23. September – 16. Sonntag nach Trinitatis
Apg 12,1-11
Kollekte für die Ausländer- und Ausiedlerarbeit der Landeskirche | 9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer Sawatzki
-Kantorei- |
| 30. September – 17. Sonntag nach Trinitatis
Jes 49,1-6
Kollekte für die eigene Gemeinde | 9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest (s. S. 16)
Vorbereitungsteam und Pfarrer Sawatzki
-Kurrende und Posaunenchor-
Für „Brot für die Welt“ sammeln wir in gesonderten Spendentüten. |
| 7. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis
Jak 2,1-13
Kollekte für Ausbildungsstätten unserer Landeskirche | 9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl
Pfarrer N.N.
anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten |

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE SEPTEMBER 2012



Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2 Kor 12,9

| Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde | Zionskirchgemeinde |
|--|--|
| 9.00 Uhr Gottesdienst
in Gittersee
Pfarrer Dr. Rabe | 10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Rabe |
| | |
| 9.00 Uhr Gottesdienst
mit Hlg. Abendmahl
in Coschütz
Pfarrer Dr. Rabe | 10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Rabe |
| 9.00 Uhr Gottesdienst
in Gittersee
Pfarrer Dr. Rabe | 10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Rabe |
| 10.00 Uhr Familiengottesdienst
zum Erntedankfest
in Coschütz (s. S. 17)
mit anschließendem Mittagsimbiss
Pfarrer Dr. Rabe | |
| 10.30 Uhr Gottesdienst
in Gittersee
Pfarrer N.N. | 9.00 Uhr Erntedankgottesdienst
Pfr. Dr. Rabe |

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Ausstellung einer Glocke der alten Dorfkirche von Plauen

Im Stadtmuseum Dresden läuft noch bis 30. September 2012 die Ausstellung „Mosaik der Großstadt“ über die Stadtteile Dresdens und deren Geschichte. Ein besonderes Exponat ist die mittlere Glocke aus der 1467 geweihten Dorfkirche von Plauen. Bei der Turmrenovierung 1893 stiftete Bienert neue Glocken, die alten wurden abgenommen und zwei davon der Gemeinde Plauen für das Rathaus übergeben. Von dort kamen sie 1993 ins Stadtmuseum.



Foto: Stadtmuseum Dresden

Glocke (15. Jhd.) aus der Dorfkirche Plauen



100 JAHRE GEMEINDEHAUS

Gemeindefest zum Erntedankfest 29./30.09.2012

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen, unter dem Motto „1,2,3,4 Eckstein, vieles will entdeckt sein“ auf dem Gelände der Auferstehungskirche, Reckestraße 6, eine Zeitreise durch die 100 Jahre des Gemeindehauses zu machen.

Folgendes ist geplant:

Samstag, 29.09.2012

19.30 Uhr Feier-Abend

mit Gemeindehausgeschichten, Loblied auf Plauen, historische KVSitzung (Premiere), Wein, Live-Musik und Tanz.

1, 2, 3, 4



entdeckt sein.

Sonntag, 30.09.2012

9.30 Uhr Familiengottesdienst

11.00 - 13.00 Uhr Programm

für Jung und Alt: Fotorallye, Uhren basteln, Fotoausstellung, Spiele für die Jüngsten, Hütchenspiel, Puppenspiel, Riesenmemory u.v.m. Bei einer Tasse Kaffee und Kaffeehausmusik des

Posaunenchores ist während der Spielzeit auch Raum und Zeit für Gespräche.

13.00 Uhr Mittagessen*

14.00 Uhr eine historische Kirchenvorstandssitzung mit vielen Anspielungen auf die vergangenen 100 Jahre.

* Für das **Büfett** bitten wir wieder um Kleinigkeiten (z.B. Salat) – vielleicht nach alten Rezepten.

Erntegaben werden am Samstag, dem 29.9.2012, zwischen 11 und 13 Uhr in der Kirche entgegengenommen.

Außerdem werden noch **Helfer** gesucht: am Samstag zum Schmücken der Kirche sowie am Sonntag in der Küche, beim Aufbau der Spielstationen bzw. zur Unterstützung an den Spielstationen. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt.

U. Claus

Einladung zum Erntedankfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Am **Sonntag, dem 30. September**, loben und danken wir Gott in besonderer Weise für unser tägliches Brot. Den Tag beginnen wir um **10.00 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst** im Saal unseres Pfarrhauses in der Windbergstraße. Dann wird umgeräumt. Denn wie immer schließt sich daran das gemeinsame Mittagessen an. Dazu werden wir nach den Ferien „**Suppenlisten**“ aushängen und sind jedem dankbar, der sich einträgt und dann einen Topf mit seiner Lieblingssuppe mitbringt. Möglich wäre auch Kuchen für die Tasse Kaffee im Anschluss. Wir freuen uns auf Sie!

Text und Foto: Pfr. Dr. Rabe



Einladung zum Ausflug in den Bibelgarten

Auferstehungskirchgemeinde

Herzlich laden wir Sie ein zum Ausflug für den Seniorenkreis und Frauenteam der Auferstehungskirchgemeinde und Interessierte am **Dienstag, den 25. September 2012, Abfahrt um 13 Uhr an der Kirche, Reckestr. 6.**

Wir wollen den Bibelgarten in Oberlichtenau bei Pulsnitz besuchen. Dort ist eine Führung für uns bestellt. Anschließend ist Kaffeetrinken auf dem Keulenberg bei hoffentlich schönem Wetter. Es muss nur ganz

wenig gelaufen werden. Rückkehr in Dresden wird gegen 19 Uhr sein.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag und bitten Sie, **sich recht bald im Pfarramt der Auferstehungskirchgemeinde anzumelden.** Bei der Anmeldung erbitten wir einen Unkostenbeitrag für Fahrt, Eintritt, Führung und Kaffee von 26,00 €.

Herzlich grüßen Sie
*Ihre R. Schlät, E. Grohmann
und Pfr. Sawatzki*

Do., 06.09.

Bibelgesprächskreis

19.30 Uhr Zionskirche

Thema: „Barmer Theologische Erklärung

Thesen 1 und 2“

Sa., 08.09.

Gemeindeausflug der Schwesterkirchgemeinden

ins Osterzgebirge (s. Gemeindeblatt Juni/Juli)

Anmeldung bis 1. September in den Pfarrämtern

So., 09.09.

Tag des offenen Denkmals

Besichtigung Ruine der Zionskirche

So., 09.09.

Familiengottesdienst der Schwesterkirchgemeinden zum Schuljahresanfang

9.30 Uhr Auferstehungskirche

Thema „Abraham, schau über den Tellerrand“

Fr., 14.09.

Kino im Kirchsaal

19.30 Uhr Pfarrhaus Coschütz

gezeigt wird der Film: Das Konzert



Andrei Filipov, ehemals Dirigent des berühmten Moskauer Bolschoi-Orchester, arbeitet inzwischen nur noch als Putzmann an seiner einstigen Wirkungsstätte. Eines Abends fällt ihm ein Fax mit der Einladung zu einem Konzert nach Paris in die Hände. Andrei hat eine verrückte Idee: noch ein Mal mit der alten Besetzung auftreten und anstelle des jetzigen Ensembles in Paris zu spielen. Kurzerhand versammelt er die alte Musikertruppe. Eine turbulente Reise in den Westen beginnt ...

So., 16.09.

Tag des Friedhofs

13.00 Uhr Führung auf dem Inneren Pl. Friedhof
15.00 Uhr Kleine Orgelmusik in der Feierhalle
des Äußeren Pl. Friedhofes, Bernhardstr. 141
mit Michael Hübel und Ferdinand Rüger
Eintritt frei – Kollekte erbeten.
anschl. Führung auf dem Äußeren Pl. Friedhof

Sa., 22.09.



Konzert für Gesang und Orgel

19.30 Uhr Auferstehungskirche
Werke von Bach, Cornelius u.a.
Johannes G. Schmidt – Bariton
KMD Sandro Weigert - Orgel
Eintrittskarten zu 8,00 € (erm. 6,00 €) an der Abendkasse
Hinweis: Das Konzert ist im Jahresplan für Freitag, den
21.9.2012 ausgewiesen und wurde verschoben.

Mi., 03.10.



Orgelmusik und Tanzimprovisation

17.00 Uhr Auferstehungskirche
Werke von Lefébure-Wely, Lemmens, Widor u.a.
Sabine Jordan -Tanz
Johannes Gerdes - Orgel
Eintrittskarten zu 8,00 € (erm. 6,00 €) an der Tageskasse



Tochter Zion, freue dich

100 Jahre Zionsgemeinde – 30 Jahre neue Kirche

Di., 28.08.

Treff am Dienstag

15.00 Uhr Zionskirche
„Wie alles begann...“
Ein Kaffeetrinken bei Johann und Ernestine Hampel
nach einer Idee von Hannelore Kuhn

BESONDERE VERANSTALTUNGEN



Tochter Zion, freue dich



100 Jahre Zionsgemeinde – 30 Jahre neue Kirche

Fr., 21.09.

Besichtigung Ruine der Zionskirche

15.00 Uhr Ruine Zionskirche

Di., 25.09.

Treff am Dienstag

15.00 Uhr Zionskirche

„Bau und Architektur der neuen Zionskirche“
Ein Gespräch mit Herrn Dr. Lewandowski und
Herrn Dr. h.c. Burger

Sa., 29.09.

**Gedenken an die Weihe der Zionskirche
vor 100 Jahren**

19.00 Uhr Andacht an der Ruine
mit Pfr. Dr. Rabe und Posaunenchor aus der
Auferstehungs- und der Zionskirchgemeinde
anschließend Lichterweg zur neuen Kirche (bitte
Kerzen mitbringen) dort Abschluss mit einer Andacht
(weitere Informationen zum Jubiläum unter
www.zionskirche-dresden.de)

FREUD UND LEID

Getraut wurden:

Dr. Michael Beckmann und Manuela geb. Jannasch

Rainer Pscolla und Cornelia geb. Gansauge

Felix Prautzsch und Miriam geb. Regner

Jens Schirmer und Claudia Martin

Daniel Siedentopf und Anne Schmidt

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten für:

Thomas Feher und Alexandra geb. Hann

Gerhard Aust und Katja Hohle

Die Heilige Taufe empfangen:

| | | |
|-----------------|------------------|---------------------|
| August Parsch | Gero Neugebauer | Friederike Schaefer |
| Holle Forberger | Jonas Schuricht | Kristina Dietrich |
| Tilman Ketzer | Marlene Pscolla | Johanna Teicher |
| Frida Regner | Elisabeth Jerzak | |

Konfirmiert wurde: Julius Parade

Christlich bestattet wurden:

| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Annemarie Pampel, 87 Jahre | Eva Lenk, 92 Jahre |
| Dr. Hans Kaufmann, 82 Jahre | Helga Leonhardt, 83 Jahre |

So Gott will, können einen besonderen Festtag begehen:

Die Goldene Hochzeit: Klaus Gräfe und Monika geb. Tippmann
 Günter Haufe und Christa geb. Naumann
 Eberhard Kühne und Christa geb. Girbig
 Dr. Siegfried Sommer und Sabine geb. Koop
 Wolfgang Werner und Ursula geb. Grimm

Die Silberne Hochzeit: Klaus-Uwe Götz und Birgit geb. Jeuß

So Gott will, können einen besonderen Geburtstag begehen:

| | | |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 93. Lotte Mattusch | 90. Gerhard Hofmann | 87. Waltraud |
| Alfred Brunn | Gretel Hirche | Bretschneider |
| Käthe Koch | Hilde Lange | 86. Waltraud Jurig |
| Elfriede Hein | Joachim Stolle | Ruth Schubert |
| 92. Gerda Huhndorf | 89. Anneliese Feurich | Ingeborg Kiße |
| Erna Seifert | Ilse Hupke | 85. Sigrid Baumgärtel |
| Ursula Freund | Siegfried Schuster | Erika Scholz |
| 91. Hildegard Schade | Klara Uhlemann | 80. Ruth Mehnert |
| Susanna Stolle | 88. Ruth Martsch | Dr. Erika Kaufmann |
| Eberhard Brusckke | Gerhard Traste | Gerhard Colditz |
| Ruth Nestler | Arndt Rank | Egon Bellmann |
| Getrud Uhlemann | 87. Walter Mende | |

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Morgenandacht:** montags 8.30 Uhr
Mittwoch, 12.9., 8.00 Uhr
- Junge Gemeinde:**
JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr
Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)*: freitags 17.15 Uhr (Teestube Gittersee)
„Aktion Ameise“ : Freitag, 14.9., 28.9., 15.00 Uhr
- Christenlehre und Konfirmanden:** Terminauskunft im Pfarramt
- Bibelstunde Betreutes Wohnen:**
Coschützer Str. 58 Donnerstag, 20.9., 16.30 Uhr
Coschützer Str. 34 Donnerstag, 27.9., 10.00 Uhr
- Fraudienst:** Dienstag, 7.8. m. Seniorentreff, 15.00 Uhr
Dienstag, 25.9. Ausflug mit Seniorentreff, 13.00 Uhr
- Seniorentreff:** Dienstag, 7.8. m. Fraudienst, 15.00 Uhr
Dienstag, 25.9. Ausflug mit Fraudienst, 13.00 Uhr
- Bibelgespräch:** Mittwoch, 12.9., 19.30 Uhr
- Hauskreise:** nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
- Hauskreis ab 20 J.:** 14-täglich bei Alexandra Panzert,
Emil-Ueberall-Str. 43, Tel. 0173/9912755 ,
alexandra.panzert@gmx.de
- Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):**
donnerstags 9.30 Uhr
- Mädchengruppe Polarfüchse/Uhuküken:**
mittwochs 16.00 Uhr
- Jungbund Phoenix:** montags, donnerstags, freitags 17.00 Uhr
- Kirchenmusik:**
Blockflötenanfänger: freitags 16.30 Uhr
Blockflötenkreise: dienstags 15.00-18.00 Uhr
mittwochs 14.00-18.00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung
Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
Junge Kantorei (ab 6. Klasse) donnerstags 17.30 Uhr
Große Kurrende (2.–5.Klasse): donnerstags 16.30 Uhr
Kleine Kurrende Ia+b (ab 3 J.): mittwochs 15.00 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulk. u. 1. Kl.): freitags 15.30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
Posaunenchor: mittwochs 17.45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich
Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

| | | | |
|---|---|------------------------|----------------|
| Flötenkreis*: | Gittersee | Donnerstag | nach Absprache |
| Chorproben für das Erntedankfest | ab 5.9. immer mittwochs | | 19.00 Uhr |
| | Jeder, der singen kann, ist herzlich dazu eingeladen. | | |
| Seniorenkreis/Frauentreff: | Gittersee | Dienstag, 14.8., 11.9. | 14.00 Uhr |
| | Coschütz | Mittwoch, 15.8., 12.9. | 14.00 Uhr |
| Spielenachmittag für Erwachsene: | | | |
| | Coschütz | Montag, 27.8., 24.9. | 15.00 Uhr |
| Bibelgesprächskreis: | Coschütz | Donnerstag, 20.9. | 19.30 Uhr |
| Kirchenmäuse: | Coschütz | Samstag, 22.9. | 9.30–11.00 Uhr |
| Konfirmanden: | | | |
| Kinder- u. Teenietreff*: | Die Termine werden gesondert bekannt gegeben. | | |
| JG/Teestube* (ab 8. Klasse): | | | |
| Kirchenvorstand: | Coschütz | Dienstag, 18.9. | 19.30 Uhr |

**Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden*

FREUD UND LEID

Eingeseget zur Goldenen Hochzeit wurden:

Helmut Böttcher und Eva geb. Preißler

So Gott will, feiern ihren Geburtstag im:

August 2012

| | |
|----------------------|-------------------|
| 100. Lina Honecker | 85. Gerhard Grätz |
| 92. Gotthard Lehmann | 80. Wolfgang Sieß |
| 91. Frieda Schröder | Annelore Liepe |
| 89. Hermann Risse | 70. Berndt Wolf |

September 2012

| |
|----------------------|
| 86. Adeline Weder |
| 75. Edeltraud Mittag |
| Wolfgang Ganze |
| 70. Renate Rath |

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.